

Die Wallroth'sche Pflanze, K —, umfasst 2 Tafeln der Strassburger Sammlung und ist in Arn. 1347 abgebildet.

p. 164. e. *sterilis* ist *C. alcicornis* Lghtf. und auf 3 Tafeln enthalten.

p. 166, g. *gentilis* Schl. In der Doublettensammlung liegt ein Originalexemplar von Schleicher, bestehend in 4 kleinen über Moosresten gewachsenen Thallusblättchen mit der Bezeichnung: „*P. foliacea* g. *gentilis* W. S., *C. damaec.* b. *gentilis* Ach. in litt., *Cenom. damaec.* var. *gent.* Schl. ab ipso ex Helvet.“ Diese Foliola gehören zu *Parmelia humilis* Koerb. par. p. 197, Th. Fries Sc. p. 137, Arn. Jura nr. 83.

III. *P. coccinea*, p. 170—192. Diese Gruppe ist zunächst in *Coccocephalae*, p. 170—186, und *Phaeocephalae*, p. 186—192 geschieden. Die Trennung in *Holo-* und *Schizophyllinae* ist als hier nicht zutreffend aufgegeben, im Uebrigen ist die Eintheilung wie bei den zwei ersten Abtheilungen beibehalten.

A. *Astelides*, p. 170. Hier vereinigt Wallroth verschiedene Dinge. p. 170, *arthonioides*. Aus einem in den Doubletten befindlichen Exemplare ist ersichtlich, dass Wallroth hieher kleine schwarze Flecken auf Thallusblättchen zog. Es würde daher, beispielsweise, *Nesolechia punctum* Mass. das monstrum *arthonioides* bilden (vergl. S. p. 108, 119, 146).

p. 170. *rubiformis*. Auf einer Tafel der Strassburger Sammlung ist ein 2 Ctm. breiter Thallus der *C. coccifera* L. aufgeklebt, wozu Wallroth bemerkte: a) als Aufschrift: „F. holo- (pachy-) phyllinae, *astelides*, *cymatophorae*“; und b) darunter: „*P. coccinea* v. *rubiformis* W. (*Lecid.* s. *Biatora rubiformis* Ach.); in humo muscosa montis Wurmberg, hercyn.“ Die genauere Untersuchung solcher leicht der Zerstörung ausgesetzter Unica halte ich nicht für angemessen.

171. *B. Steliphorae*, †*Calycariae*; (††*Cladoniae* desunt). b. *molariformis* und p. 172 c. *Papillaria*. (Für Wallroth ist *molariformis* die *C. Papillaria* der Autoren und ebenso umgekehrt.) In der Doublettensammlung befinden sich Exemplare, welche zur Erläuterung der Beschreibungen Wallroth's dienen.

(Schluss folgt.)

## Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Von Dr. A. v. Degen (Budapest).

### III. Fünf neue Bürger der europäischen Flora.

Nachfolgend führe ich fünf Pflanzenarten an, welche bisher nur aus Asien bekannt waren, und deren erste europäische Standorte ich während meiner vorjährigen botanischen Reise zu entdecken das Glück hatte.

1. *Cerastium adenostrichum* Čel. „Oesterr. bot. Zeitschr.“ 1887, p. 338! *C. grandiflorum* Boiss. Flor. or. I. 727. p. p. Bisher aus der Troas (Idagebirge: Sintenis 1883) bekannt, wächst auf Trachytfelsen in den höheren Regionen der Insel Samothrake.

*Cerastium grandiflorum* Heldr. exsicc. e Pindo Tymphaeo a. 1885 (in monte Zygos supra Metzovo) = *C. banaticum* (Roch.).

2. *Cicer Montbretti* Jaub. Spach. Ann. soc. nat. XVIII, 1842, p. 229; Boiss. Fl. or. II. 561; Grsb. Spicil. Addit p. 542.

Wurde von Noé im Juni 1844 „in faucibus et rupestribus agri Byzantini ad convallem aquarum dulcium“ (ex. N. 174) gesammelt. Die Pflanze wächst aber nicht im Thale der europäischen süßen Wässer (jetzt Kiaghad Chané), sondern im gleichnamigen asiatischen (jetzt Gjök-du-deré) zwischen Candilli und Anatoli Hissar am Bosphorus, wo sie von Prof. Nadji (Flore du Bosphore mss. p. 69) aufgefunden wurde. Der erste europäische Standort dürfte nunmehr der von mir am 20. Juni v. J. im Tekir-Dagh-Gebirge entdeckte sein, wo ich diese seltene Pflanze an steilen buschigen Abhängen des Vorgebirges Ketchi-Bair<sup>1)</sup> am Marmarameere, zwischen Koumbaos und Yenikeui zahlreich antraf.

3. *Poterium villosum* S. S. Prod. Fl. graec. II, p. 238. Boiss. Flor. or. II. p. 732. Von Constantinopel auf dem Berge Bulgurlu ober Skutari in Anatolien bekannt, wo ich es am 17. Juni v. J. häufig antraf; ebenso zahlreich, nur grösser und stattlicher wächst es an Abhängen zwischen Constantinopel und dem Dorfe Maslak gegen das Thal Kiaghad-Chané am europäischen Ufer des Bosphorus, zusammen mit einer Anzahl interessanter Gewächse, wie *Cytisus pygmaeus* W., *Genista Lydia* Boiss. und *carinalis* Grb. *Hypericum Montbretti* Sp., *H. bithynicum* Boiss., *Iris Sintenisii* Ika. (höchst wahrscheinlich = *I. humilis* Nym. Comp. p. 702 e loco), *Ranunculus Constantinopolitanus* Urv., *Asperula involucrata* Whlbg., *Dorycnium latifolium* W. etc.

„*Poterium villosum* S. S. var.“ Sintenis iter orientale 1890 Nr. 2951 det. Prof. Haussknecht, ist eine im Blatt und Frucht vom echten *P. villosum* (e loco class.!) ganz verschiedene, wahrscheinlich neue Art.

4. *Myosotis olympica* Boiss. teste Wettstein et Halácsy! Häufig auf den höchsten Felsenkämmen der Insel Samothrake: Hagia-Sophia, Hagios-Elias, Phengari, alt. 1600 m.

5. *Nepeta orientalis* Mill. Buschige Abhänge des Tekir-Gebirges zwischen Rodosto und Yenikeui am Marmarameere.

Budapest, am 5. Mai 1891.

<sup>1)</sup> Landkarte: Sea of Marmara, surveyed by Commander W. J. L. Wharton 1880.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Degen Árpád von

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige orientalische Pflanzennamen. 231-232](#)